



Auf dem Weissfluhjoch geht es vorwärts. Gerade der Kran sticht ins Auge.

Bilder: zVg/DKM (Alea Gansner)

Da geht was auf Parsenn

Beton statt Pulverschnee, Kräne statt Gondeln: Auf Parsenn wird derzeit an der Zukunft des Skigebiets gebaut. Das 35-Millionen-Projekt Schiferbahn nimmt sichtbar Gestalt an – und schon heute lässt sich erahnen, wie das neue Herzstück von Parsenn aussehen wird.

Yves Weibel

Während der Sommer definitiv Fahrt aufgenommen hat, geht auch auf Parsenn so einiges. Der Ersatzneubau der Schiferbahn läuft auf Hochtouren. Nachdem zum Ende der letzten Wintersaison endlich die Bewilligung für das rund 35 Millionen teure Projekt im Herzen des Ski-

gebiets vorlag, konnten die Arbeiten in diesem Frühling planmässig starten. Zugabe, der Baustelle mal kurz einen Besuch abzustatten, um zu schauen, wie weit man denn schon ist, und was genau gemacht wird, gestaltet sich eher schwierig. Das haben wir nun getan, und es ist bereits jetzt eindrücklich, was auf Parsenn entsteht.

Von der Kult- zur Zukunftsbahn

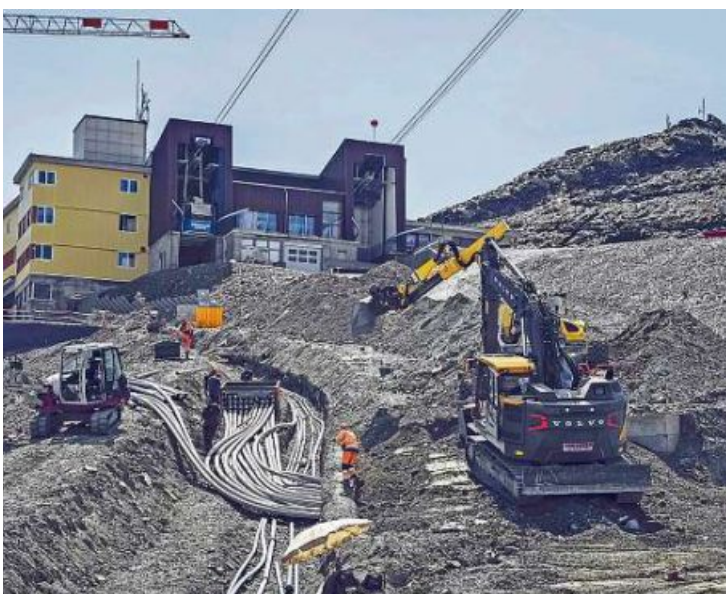
Die «alte» Schiferbahn ist sicher jeder Davoserin, jedem Davoser, aber auch allen Gästen ein Begriff. Schliesslich bringt sie seit knapp 40 Jahren Wintersportlerinnen und Wintersportler sicher vom Schifer aufs Weissfluhjoch. Über mehr als fünf Kilometer und tausend Höhenmeter

legt man in der altherwürdigen Bahn zurück. Das ganze in etwa 22 Minuten.

Mit der neuen Bahn soll das Ganze schneller und komfortabler vonstatten gehen. Auch wenn die Linienführung nur dezent verändert wird, soll man in Zukunft nur noch rund 14 Minuten für die Strecke benötigen. Die wahrscheinlich einschneidendste und auffälligste Neuerung wird – natürlich neben den Gondeln und den Stationen – der Wegfall der Mittelstation sein.

Wenn der Berg zur Herausforderung wird

Ja, wer derzeit auf Parsenn unterwegs ist, erkennt schnell, dass nicht einfach ein bisschen umgebaut, sondern eines der grössten Infrastrukturprojekte der ver-



Kilometerweise Leitungen werden für die neue Bahn verlegt.



Viele Fundamente für die Stützen sind bereits erstellt.

gangenen Jahre umgesetzt wird. Sowohl bei der Talstation als auch entlang der Strecke und auf dem Weissfluhjoch sind die Arbeiten in vollem Gange. Bereits erstellt sind mehrere tragende Stützenfundamente, auf denen im kommenden Sommer die eigentliche Seilbahntechnik montiert wird. Entlang der Strecke wächst die neue Bahn Schritt für Schritt bergwärts. Erste Masten sind bereits fertig erstellt, weitere befinden sich in unterschiedlichen Bauphasen.

«Wir kommen gut voran und liegen im Zeitplan», meint Pisten- und Rettungschef Vali Meier. Ganz ohne Herausforderungen verläuft ein Bauprojekt dieser Grössenordnung allerdings nicht. Insbesondere der feuchte Baugrund zwischen Talstation und Waldgrenze erforderte zusätzliche Massnahmen zur Stabilisierung und Entwässerung. Diese Arbeiten beanspruchten zwar mehr Zeit als ursprünglich vorgesehen, bilden nun aber die notwendige Grundlage für den weiteren Baufortschritt. «Solche Herausforderungen gehören bei einem Projekt im hochalpinen Gelände dazu. Entscheidend ist, dass wir sie sauber lösen und darauf aufbauen können», erklärt Meier.

Schritt für Schritt in
Richtung Jungfernfahrt

Auch an der künftigen Bergstation auf dem Weissfluhjoch hat sich in den vergangenen Wochen einiges getan. Der markante Baukran prägt inzwischen das Bild und macht deutlich, dass die Arbeiten nun auch am oberen Ende der neuen Bahn richtig Fahrt aufnehmen. Gleichzeitig wurden erste seilbahntechnische Elemente vorbereitet. So ist der erste Mastenkopf bereits vormontiert und vermittelt einen Eindruck davon, wie die



Arbeit in luftiger Höhe gehört dazu.

neue Schiferbahn dereinst aussehen wird. Parallel dazu wird vom Weissfluhjoch aus der Leitungsblock verlegt – ein wichtiger Schritt für die technische Infrastruktur der Anlage.

«Jetzt werden die Arbeiten entlang der Strecke kontinuierlich bergwärts fortgesetzt», blickt Vali Meier voraus. Mit jedem Betonfundament, jedem Mast und jedem montierten Bauteil nimmt das Millionenprojekt sichtbar Gestalt an. Bis die neue Schiferbahn dann in der Saison 27/28 ihre Jungfernfahrt aufnehmen wird, wartet zwar noch einiges an Arbeit auf die beteiligten Unternehmen, doch bereits heute lässt sich erahnen, wie die neue Schiferbahn als Herzstück Parsenn künftig prägen wird.



Auch die zukünftige Talstation lässt sich bereits erahnen.

Notfalldienste

Notfallstation Spital Davos
Tel. 081 414 88 88

Notfallstation Spital Schiers
Tel. 081 308 08 08

Notruf-Nummern

Polizei	117	Sanität	144
Feuerwehr	118	Vergiftungsnotfälle	145
Strassenhilfe	140	Kinder- u. Jugendhilfe	147
Ambulanz	144	Rega	1414

Polizei

Davos und Umgebung

Ordnungsamt/ Fundbüro	081 414 30 30
Kantons- und Kriminalpolizei	081 257 63 50

Hausärztlicher Notfalldienst

Landschaft Davos

Diensthabender Hausarzt	0844 003 003
-------------------------	--------------

Prättigau und Gemeinde Klosters

Prätti+Doc (Ortstarif)	0848 081 081
------------------------	--------------

Sanitätsnotruf

Bitte wenden Sie sich bei Notfällen an Ihre Hausarztpraxis, ausserhalb der Öffnungszeiten an die Spitäler der Umgebung, bei lebensbedrohlichen Notfällen an die Nummer 144.

Zahnarzt-Notfalldienst

Notruf-Nummer	144
---------------	-----

Notruf-Nummern Spitäler

Spital Davos	081 414 88 88
Spital Schiers	081 308 08 08
Psychiatrische Dienste GR	058 225 25 25

Apotheke (Notfalldienst)

Davos

Sonntagsöffnungszeiten:
10.00 – 12.00 und 16.00 – 18.00 Uhr
bis Freitag, 31. Juli 058 878 11 20
Amavita-Apotheke Flüela, Davos Dorf

Klosters

Helios-Apotheke, alte Bahnhofstrasse 11, Klosters
Tel. 081 422 16 84, www.heliosapotheker.ch

Sonntagsöffnungszeiten:
9.30 bis 11.00 und 16.00 bis 17.30 Uhr

Freitag, 18.30 bis Montag, 7.45 Uhr:
Helios Apotheke Klosters

Montag, 18.30 Uhr bis Freitag, 7.45 Uhr:
Notfalldienst durch Apotheken in Davos
siehe oben

Luftmesswerte

Inserate

Montag, 20. bis Sonntag, 26. Juli 2026

Beim Stickstoffdioxid und beim Feinstaub sind in der Tabelle die Tagesmittelwerte und beim Ozon die höchsten Stunden-Mittelwerte aufgeführt. Standort der Messstationen:

Einheit (jeweils µg/m³)	Davos Promenade			Davos Seehorn		
	OSMAX [µg/m³]	NO2 [µg/m³]	PM10 [µg/m³]	OSMAX [µg/m³]	NO2 [µg/m³]	PM10 [µg/m³]
LRV-Grenzwert	120	80	50	120	80	50
Montag	106	5	12	106	2	9
Dienstag	99	5	11	100	2	8
Mittwoch	93	5	7	-	-	5
Donnerstag	102	6	9	103	2	6
Freitag	94	5	7	94	2	5
Samstag	113	6	10	115	2	8
Sonntag	94	4	11	95	2	9